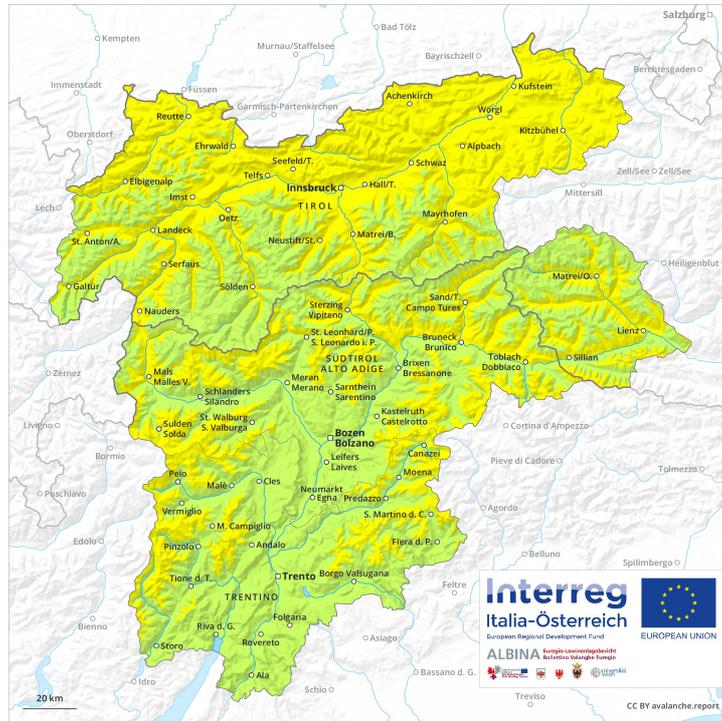
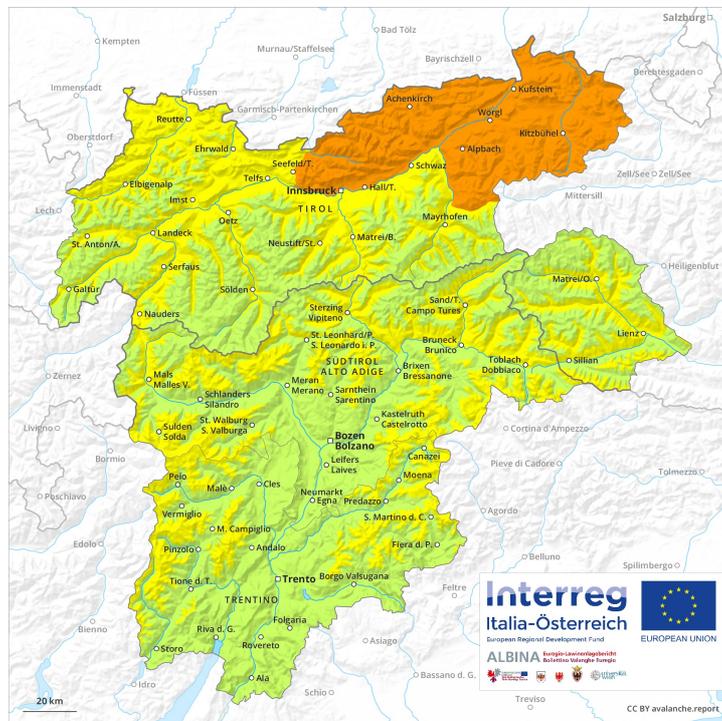


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 22.02.2019



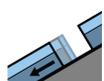
Gleitschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig, besonders am Vormittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Altschneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Trieb Schnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Altschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Zudem müssen die frischen Tribschneeanisammlungen beachtet werden. Diese Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge, vor allem in den Föhngebieten in Kammlagen. Diese Stellen sind sehr selten und gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Tief in der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Altschnee



Schwachen Altschnee beachten.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

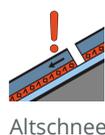
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Tribschneeanstimmungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und vor allem an Sonnenhängen gross werden. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

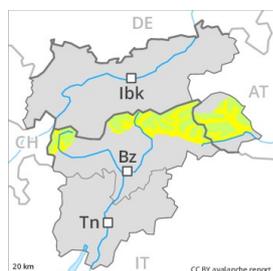
gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist gut verfestigt. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Tribschneeanstimmungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m allmählich an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Altschnee



Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m etwas an. In den schneereichen Gebieten ist die Gefahr von Gleitschneelawinen höher. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem können teilweise trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Dies vereinzelt auch an extrem steilen Sonnenhängen vor allem im Hochgebirge, besonders am Nachmittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m sowie an extrem steilen Sonnenhängen im Hochgebirge.

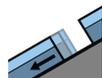
Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Tribschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist verbreitet günstig.

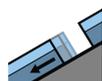
Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Tribschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung. Frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 22.02.2019 →



Altschnee



Waldgrenze

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.
 Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf, besonders an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: Frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.